



FOMOSO

Forum für Mittelost- und Südosteuropa

BEITRAGSAUFRUF

Minderheiten in Mittelost- und Südosteuropa

Mittelost- und Südosteuropa (MOSO) präsentiert sich uns heute als ethnisch, kulturell, sprachlich und konfessionell sehr heterogene Region. Geprägt wird dieses Bild durch eine reichhaltige und wechselvolle Geschichte, imperiale und postimperiale Einflüsse in der Region, politische Brüche, Nationalstaatsbildungen und Migration. Mittlerweile hat sich die Vielfalt an Nationalitäten in einer bunten Welt von Nationalstaaten verfestigt, in der fast jede Nation ihr eigenes Staatsgebiet hat.

Gerade die Idee des homogenen Nationalstaats bringt es aber häufig mit sich, dass in den einzelnen Ländern unterschiedlichste Minderheiten miteinbezogen sind. Diese Minderheiten wurden im Blick auf die Homogenisierung immer wieder unterdrückt oder zu assimilieren versucht. In den letzten Jahrzehnten nahmen jedoch die Bemühungen um Integration von Minderheiten und deren Anerkennung in MOSO zu. Die Politiken der jeweiligen Länder gegenüber ihren (oft mehreren) Minderheiten unterscheiden sich aber nach wie vor.

Minderheiten können unter verschiedenen Gesichtspunkten ausgemacht und betrachtet werden. Am augenscheinlichsten sind ethnische Minderheiten, die fast alle MOSO Staaten in ihren Grenzgebieten aufweisen (z. B. Ungarn in der Slowakei, Griechen und Mazedonier in Albanien) oder durch territoriale Veränderungen bei einem Staat entstanden (z. B. Ungarn in Rumänien, Türken in Bulgarien). Ebenso gibt es aber auch kulturelle, sprachliche und konfessionelle/religiöse Minderheiten. Diese genannten Aspekte können auch gekoppelt auftreten (z. B. orthodoxe Griechen in Albanien).

Auch wenn die repressive Politik gegenüber Minderheiten in den meisten Ländern bereits abgenommen hat, wird das Thema immer wieder breit diskutiert. Gerade Minderheiten, die keinen anderen Staat als „Fürsprecher“ haben, wie z. B. die Roma, die als Minderheit in vielen Staaten Mittelost- und Südosteuropas leben, werden häufig ökonomisch und sozial eingeschränkt.

Welche Minderheiten gibt es in MOSO? Wie werden diese wahrgenommen? Wie sichtbar sind Minderheiten? Wer sieht sich selbst als Minderheit und warum? Welche Arten von Ausgrenzung und Diskriminierungen gibt es gegenüber Minderheiten? Wie sieht es mit gezielter Minderheitenpolitik oder -schutz in den MOSO Ländern aus? Gibt es staatliche und/oder nichtstaatliche Initiativen, um die Situation von Minderheiten zu ändern? Um solche und andere themenbezogene Fragen zu beantworten, nimmt dieser Beitragsaufruf hierauf Bezug.

Der Beitrag sollte etwa 2500 bis 3000 Wörter beinhalten, sich bevorzugt auf eine politische Analyse (inkl. Referenzen) beruhen und kann entweder auf **Deutsch oder Englisch** verfasst werden. Das Thema kann sich auf einzelne Länder, Personen, Vergleiche, usw. beziehen. Der politischen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Die Verfasser werden vorab auf der Grundlage einer **Kurzfassung (ca. 300-400 Wörter)** ausgewählt. Diese muss bis zum **30. Juni 2021** an beitragsaufruf@fomoso.org gesendet werden. Ausgewählte Beiträge werden letztlich auf www.fomoso.org und in unseren Sozialen Medien veröffentlicht und gefördert. Der beste deutschsprachige Beitrag wird zudem mit einem Zertifikat und einem Preisgeld von **100 Euro** versehen.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

